

Jahresbericht 2023 Regionalverband Mönchengladbach e.V.



§ 218 – Die Debatte um die Regelung zum Schwangerschaftsabbruch

Im Jahr 2023 entfachte eine politische Diskussion über den §218 StGB. Dieser besagt: (1) Wer eine Schwangerschaft abbricht, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft ...

Die Bundesregierung setzte 2023 eine Kommission von Sachverständigen ein, um zu prüfen, ob und in welcher Form eine Regelung zum Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafgesetzbuches möglich ist.

Im November hat unser Landesverband vor der Kommission eine Stellungnahme zu diesem Thema abgegeben. Die Kom-

mission wird eine Empfehlung an die politischen Entscheidungsträger übermitteln. Noch ist unklar, welche Entscheidung getroffen wird.

Natürlich berührt das Thema auch unsere Beratung. Viele Frauen empfinden die Regelung im Strafgesetzbuch als belastend. Die Tatsache, dass es sich um eine Strafbarkeit handelt, empfinden sie als unangemessen. Sie fühlen sich in ihrer persönlichen Entscheidungsfreiheit eingeschränkt und wünschen sich ein Recht auf Selbstbestimmung.

Auch wir, die Beraterinnen, plädieren für die Straffreiheit, die Verpflichtung zur Beratung sollte jedoch bestehen bleiben.

Neue Entwicklungen zum Verhütungsmittelfonds der Stadt

Frauen im Jobcenterbezug der Stadt MG erhalten einen finanziellen Zuschuss zu ärztlich verordneten Verhütungsmitteln. Diese Handhabe schließt leider Frauen mit geringem Einkommen, Wohngeldempfängerinnen und Studentinnen aus.

Auf Grund dieser Ungleichbehandlung haben wir in 2023 mit der Pro Familia und der Diakonie eine Arbeitskooperation gefunden. Gemeinsam appellierten wir an Stadt und Politik, den Kreis der Empfänger*innen von Leistungen zur Finanzierung von Verhütungsmitteln zu erweitern und eine faire Verteilung an alle Bedürftigen zu ermöglichen.



Im April des Jahres fanden die ersten Arbeitstreffen statt und zum Jahresende hat der Stadtrat dann die Entscheidung getroffen, für das Haushaltsjahr 2024 einen neuen Posten „Verhütungsmittel“ mit aufzunehmen. Wir freuen uns sehr, dass dadurch im neuen Jahr für einen erweiterten Kreis von Frauen, die dringend finanzielle Einmalhilfe für Verhütung benötigen, ein Zugang zur Unterstützung ermöglicht wird. Die Beantragung eines Zuschusses ist bei uns ab sofort möglich.

Wichtige Themen aus unserer Beratungsarbeit 2023

Herkunft

Auch im vergangenen Jahr suchten uns Menschen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern und Kulturen auf. Sie kamen mit verschiedensten persönlichen Geschichten, Problemlagen und Fragen zu uns. In 2023 betrug dieser Anteil an der Gesamtberatung 45%.

Frauen aus 32 verschiedenen Herkunftsländern suchten unsere Beratungsstelle auf.

Beratungsinhalte im Wandel

Wir beobachten eine steigende Tendenz, dass Frauen angeben, keinen Kinderwunsch zu haben. Unsere Zahlen aus dem Jahr 2021 zeigen, dass 28 Frauen das so benennen. 2023 ist diese Zahl auf 52 Frauen angestiegen. Sie setzen sich bewusst mit diesem Thema auseinander. Dabei spielen globale Herausforderungen wie Kriege, Krisen, der Klimawandel und Naturkatastrophen eine entscheidende Rolle. Die Sorge, dass Kinder in dieser Welt aufwachsen müssen, steht im Fokus ihrer Überlegungen.

Daneben gibt es Frauen, die ein selbstbestimmtes Leben führen möchten ohne Verpflichtungen. Auch diese Überlegungen und Sorgen begleiten uns in unseren Beratungen.

Bundesstiftung

Im Jahr 2023 führten wir auch Beratungen für Frauen durch, die in finanziellen Schwierigkeiten waren und Unterstützung benötigten. Dank der Mittel der Bundesstiftung können schwangere Frauen in Notlagen schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfe erhalten. Die Frauen suchen unsere Beratungsstelle auf, um Unterstützung für verschiedene Bedürfnisse wie Schwangerschaftsbekleidung und Erstausrüstung zu erhalten. Bei uns erhalten sie nicht nur finanzielle Hilfe, sondern auch eine umfassende Beratung, die weit über die rein finanzielle Unterstützung hinausgeht. Einige Frauen nehmen diese Begleitung bis zur Entbindung und darüber hinaus in Anspruch.



gerschaftsbekleidung und Erstausrüstung zu erhalten. Bei uns erhalten sie nicht nur finanzielle Hilfe, sondern auch eine umfassende Beratung, die weit über die rein finanzielle Unterstützung hinausgeht. Einige Frauen nehmen diese Begleitung bis zur Entbindung und darüber hinaus in Anspruch.

Trauerbegleitung

Im vergangenen Jahr begleiteten wir 14 Frauen und Paare, die in einem Trauerprozess waren, nachdem sie ihr Kind verloren hatten. In unserer Beratung erhalten Ratsuchende einen geschützten Raum, um ihre Erinnerungen, Bedürfnisse und Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Wir begleiten und bekräftigen Trauernde dahingehend, den eigenen Weg zur Verarbeitung der Situation zu finden und zu gehen.

Parcours

Wir kooperieren mit unterschiedlichsten Beratungsstellen zu den Themenschwerpunkten unserer Arbeit. Im Arbeitskreis sexuelle Gesundheit planen wir gemeinsame Projekte für die sexualpädagogische Arbeit. Auch in 2023 konnten wir den gemeinsamen sexualpädagogischen Parcours anbieten. Hier wird den Jugendlichen auf spielerisch leichte Weise ein Zugang zu den wichtigen Themen der Sexualität (weiblicher Zyklus, das Chaos der Hormone in der Pubertät, Schutz und Prävention, Verhütung und Kondombenutzung, Aids und sexuell übertragbare Krankheiten, u.v.m.) ermöglicht.

Unterstützung und Begleitung

Beratungszahlen in 2023

- Wir konnten in 2023 insgesamt 1018 Beratungen anbieten. (610 davon waren ein Erstgespräch.)
- 341 Frauen, die wir beraten haben, kamen zur Schwangerschaftskonfliktberatung.
- In 269 Fällen war der Anlass zur Erstberatung der Wunsch nach Unterstützung in allen Fragen, Sorgen und Nöten rund um die Themen der Schwangerschaft, sowie zur Sexualität, Prävention und Familienplanung.
- Im Rahmen der sexualpädagogischen Arbeit konnten wir in 12 Veranstaltungen über 180 Jugendliche erreichen.

Qualitätssicherung

Die Qualität unserer Beratung wird durch regelmäßige Fortbildungen und Supervision, Arbeitskreise sowie Fachkonferenzen gewährleistet.

Das donum vitae Team

Julie Kerstin Billmann (Dipl.-Sozialpädagogin), Maike Tech (Dipl.-Sozialpädagogin), Sabine Fesler (Verwaltungsangestellte)

Unser Fachteam

Roya Nur (Gynäkologin), Susanne Heinsch (Psychologin), Karl-Heinz Hermanns (Theologe), Kirsten Lennartz (Juristin)

Herausgeber:

donum vitae Regionalverband Mönchengladbach e.V.

Staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle
Waldhausener Straße 67, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/406835

E-Mail: mail@mg-donumvitae.de

www.donumvitae-mg.de

Der Vorstand: Gaby Dohmesen (Vorsitzende)

Tel.: 02166/82447, E-Mail: g.dohmesen@web.de
Monika Nickel, Angelika Feiter, Gustel Kaiser

Redaktion: Das donum vitae Team

Spendenkonto: Stadtparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE15 3105 0000 0000 7789 44, BIC: MGLSDE33XXX